

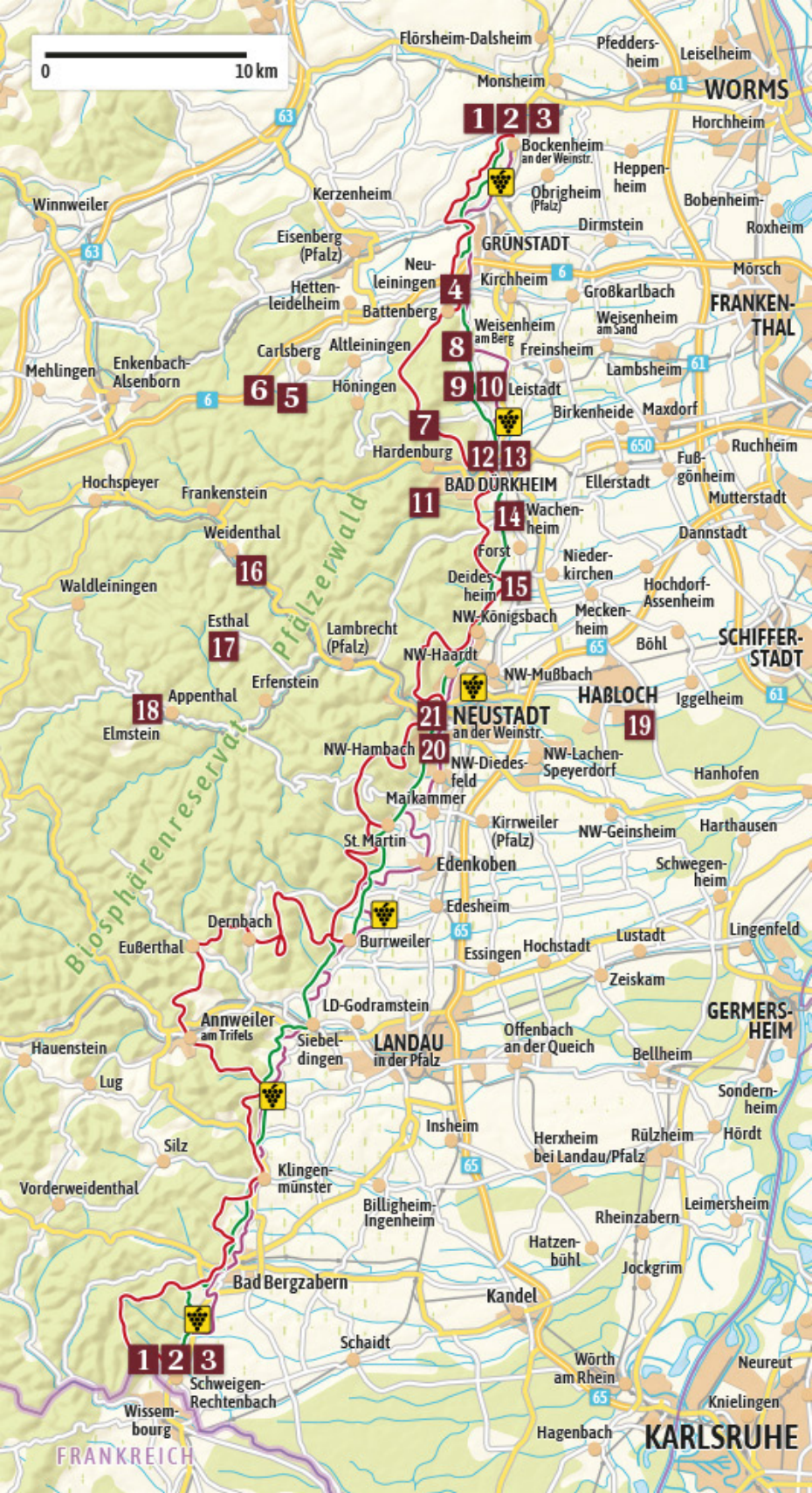
Deutsche Weinstraße
Mittelhaardt

Wandern durch Wald und Wein

21 Tourenvorschläge



Zum Wohl. Die Pfalz. 



Inhaltsverzeichnis

Nachhaltiges Reiseziel Deutsche WeinstraßeSeite 5

UNESCO-Biosphärenreservat.....Seite 6

Umweltbewusst mit Bus und Bahn.....Seite 8

Pfälzerwald-HüttenSeite 10

Praktisches und ServiceSeite 11

Uffbasse – für Rücksicht und NaturschutzSeite 14

Wandertouren

1 Pfälzer WeinsteigSeite 16

2 Wanderweg Deutsche WeinstraßeSeite 18

3 Pfälzer MandelpfadSeite 20

4 Leininger Burgenweg.....Seite 22

5 Leininger Klosterweg.....Seite 24

6 Eckbach-MühlenwanderwegSeite 26

7 Ganerbenweg.....Seite 28

8 Weisenheimer BänkeltourSeite 30

9 Rundwanderweg BerntalSeite 32

10 Historischer Rundwanderweg LeistadtSeite 34

11 Limburg-Hammelstal-Hardenburg-Weg.....Seite 36

12 Geo-ErlebnispfadSeite 38

13 Römer-RundwanderwegSeite 40

14 Wein- und SektpfadSeite 42

15 Tour zum Eckkopf.....Seite 44

16 Pfälzer HüttensteigSeite 46

17 BrunnenwegSeite 48

18 Kuckucksbähnelweg.....Seite 50

19 Mühlenwanderweg HaßlochSeite 52

20 Freiheitspfad - Stationenweg der DemokratieSeite 54

21 Themenweg Kult(ur)wald.....Seite 56



© Dominik Ketz, Pfalz-Touristik e.V.

Liebe Wanderfreunde,

bei uns an der Deutschen Weinstraße -Mittelhaardt- können Sie dank des milden Klimas ganzjährig auf Tour gehen. Ob im Frühjahr unter blühenden Mandelbäumen, im Sommer im schattenspendenden Pfälzerwald, im Herbst durch bunt gefärbtes Weinlaub oder im Winter durch die mit Raureif bedeckten Weinberge. Dabei sind die Wandertouren so abwechslungsreich wie die Landschaft selbst. Es gibt Themenwege, welche die Zeugnisse der Leininger Grafen verbinden, Touren, die Sie zu Mühlen oder zu sieben Waldwundern führen und familientaugliche Entdeckertouren, bei denen Sie in die Vergangenheit eintauchen können.

In dieser Broschüre haben wir für Sie eine Auswahl aus den schönsten Wandertouren zwischen Bockenheim und Neustadt an der Weinstraße zusammengestellt. Viele davon wurden als Qualitätswanderwege zertifiziert. Vor Ort werden Sie feststellen, dass es noch eine Fülle weiterer markierter Wanderwege gibt. Erleben Sie bei Ihren Wandertouren die berühmte Pfälzer Gastfreundschaft, egal ob in bewirtschafteten Hütten im Pfälzerwald oder in den Restaurants und Weinstuben der Weinorte. Und auch bei unseren Übernachtungsangeboten ist für jeden Geschmack etwas dabei: Von der einfachen Wanderhütte mit Mehrbettzimmern über die Ferienwohnung bis hin zum Wellness-Hotel.

Wir freuen uns auf Sie!

> deutsche-weinstrasse.de/wandern

 @deutscheweinstrasse

 @deutscheweinstrasse



facebook



instagram

Ausgezeichnet: Nachhaltiges Reiseziel – Deutsche Weinstraße

Es sind 85 einzigartige Kilometer. Sie ziehen sich von Bockenheim im Norden bis Schweigen im Süden. Längs der Deutschen Weinstraße sorgt in der Pfalz ein fließender Übergang zwischen Wald und Weinbergen für eine ganz besondere Kulturlandschaft. Wie an einer Perlenkette reihen sich Burgen und Schlösser aneinander. Eine Vielzahl ausgezeichnete Wander- und Radwege verbindet alles miteinander. Und guter Wein sowie köstliche Speisen machen den Genuss komplett. Hinter allem steht dabei der Gedanke, dass es auch in der Freizeit um ein bewusstes Leben ohne Verschwendung von Ressourcen gehen muss. Schließlich sollen die vielen natürlichen und kulturellen Schätze alle erhalten bleiben. Die Urlaubsregion Deutsche Weinstraße ist deshalb seit 2020 als „Nachhaltiges Reiseziel“ zertifiziert.

Branchenübergreifend wird das Angebot für die Gäste immer weiter ausgebaut. Mittlerweile sind bereits über 50 Partnerbetriebe im Nachhaltigkeits-Netzwerk engagiert. Das Spektrum reicht von Direktvermarktern über Gastronomie und Unterkünfte bis zu Freizeit Anbietern und Weingütern. Auch Partnerbetriebe des UNESCO-Biosphärenreservats Pfälzerwald-Nordvogesen sind in den Prozess integriert. Neben Natur und Umwelt geht es im Nachhaltigkeitsprozess unter anderem um lokale und regionale Produkte, Weinfestkultur und deren Tradition sowie Barrierefreiheit. Weitere wichtige Themen sind die Reduzierung von Transportwegen und die Mobilität bei der Anreise und vor Ort.



Ganz gleich auf welche Art und Weise Sie an der Deutschen Weinstraße unterwegs sind: Gaumenfreuden gehören hier immer mit dazu. In vielen Gaststätten – die Bandbreite reicht von der rustikalen Hütte über die Weinstube bis zum Sternrestaurant – stehen regionale Produkte im Fokus. Hier werden traditionelle Rezepte erhalten oder aber auch kreativ neu interpretiert. Abgerundet wird das Angebot von zahlreichen Vinotheken, in denen sich vielfach ausgezeichnete Weine verkosten lassen. Und dies alles auf 85 einzigartigen Kilometern.

> deutscheweinstrasse-pfalz.de



© Pfälz. Touristik e.V.

Das Biosphärenreservat Pfälzerwald hat eine Besonderheit: Es erstreckt sich nicht nur über das Waldgebiet, sondern auch hinein in die Weinrebenflächen bis hin zur Touristikroute Deutsche Weinstraße. Sie erleben hier ein besonderes Mosaik bestehend aus Natur, Lebensraum für Tiere und Pflanzen, Kulturlandschaft, historisch gewachsenen Orten und Traditionen.

Um diese besondere Vielfalt auch für die Zukunft zu bewahren, setzen sich alle Beteiligten gemeinsam für ihren Erhalt ein und haben einige Maßnahmen auf den Weg gebracht. Besonders hervorzuheben sind die Projekte: „Sternenpark Pfälzerwald“, „Neue Hirtenwege im Pfälzerwald“ oder „Gefährdete Tierarten“. Gleichzeitig soll mit Umweltbildungsprojekten Wissen und Begeisterung für den Pfälzerwald vermittelt werden. Sie haben die Möglichkeit auf eigene Faust, mit zertifizierten Natur- und Landschaftsführern oder Gästeführern das Biosphärenreservat Pfälzerwald zu erleben.

> pfaelzerwald.de

UNESCO-Biosphärenreservat

Wussten Sie, dass die Deutsche Weinstraße Teil des Biosphärenreservats Pfälzerwald ist? 1992 von der UNESCO als Biosphärenreservat anerkannt, bildet der Pfälzerwald gemeinsam mit seinem französischen Partner, dem Naturpark Nordvogesen, das einzige grenzüberschreitende Biosphärenreservat Deutschlands.

Sie können hier durch artenreiche Mischwälder, tiefe Nadelbaumwälder, sonnige Wiesentäler oder bewaldete Berggrücken vorbei an Burgruinen und Sandsteinformationen wandern. Immer ein besonderes Erlebnis ist die Einkehr in eine der ca. 100 bewirtschafteten Pfälzerwald-Hütten, in denen Sie teilweise sogar übernachten können. Der Natur wurden mit der Einrichtung von Kernzonen wieder Räume gegeben, in denen sie sich selbst überlassen wird. Auf historischen Freiflächen lässt man Wanderschafherden weiden oder es werden lokale Maßnahmen ergriffen, um diese wertvollen Offenland-Biotope für seltene Pflanzen- und Tierarten zu erhalten. Für uns oft nicht wahrnehmbar, leben im Wald auch wilde Tierarten. Seit ein paar Jahren auch wieder Luchse, die hier erfolgreich angesiedelt wurden. Deshalb ist es umso wichtiger, dass wir uns achtsam verhalten.



© Dominik Ketz, Pfalzwein e.V.



© Kurt Groß

Umweltbewusst mit Bus und Bahn

Die Urlaubsregion Deutsche Weinstraße ist nicht nur bequem mit der Bahn zu erreichen, auch vor Ort ist der gut ausgebaute öffentliche Personennahverkehr ideal für Ausflüge und Wandertouren durch Wald und Wein.

Viele Ausflugsziele und Ausgangspunkte von Wanderungen sind auch mit Bus und Bahn erreichbar. Das spart Nerven bei der Suche nach einem offiziellen Parkplatz und von der Haltestelle des Wanderbusses geht's entspannt zu den schönsten Aussichten, Hütten oder Burgen. Besondere Erlebnisse, die zugleich Erinnerungen an Eisenbahn-Historie wecken, bieten Wanderungen in Verbindung mit dem historischen Kuckucksbähnel.

Im Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN) verkehren viele Busverbindungen stündlich und die Regionalbahn im Halbstundentakt. Besonders interessant ist das Tagesticket. Es bietet attraktive, gestaffelte Preise für bis zu fünf Personen und am Samstag gelöst, ist es bis einschließlich Sonntag gültig.



vrn.de

Fahrplan-Auskunft

Auskünfte zu Tarifen und Fahrpreisen erhalten Sie montags bis freitags von 8 bis 17 Uhr (außer an gesetzlichen Feiertagen) unter Tel. 0621/1077077, in der myVRN-App oder unter > vrn.de



gepaekservice-pfalz.de

Wandern ohne Gepäck

Speziell für den Wanderweg Deutsche Weinstraße und den Pfälzer Weinsteig oder auch für individuelle Wandertouren können Sie einen Gepäckservice buchen.
> gepaekservice-pfalz.de



pfalzcard.de

Pfalzcard

Mit der Pfalzcard können Sie Ziele in der Pfalz und in Nachbarregionen mit allen Bussen und Regionalbahnen kosten- und stressfrei erreichen. Die Gästekarte, die von rund 120 Gastgebern kostenlos an die Übernachtungsgäste ausgegeben wird, ist noch dazu die „Eintrittskarte“ in die Genussregion Pfalz. Denn über 120 Freizeiteinrichtungen und -angebote, von der Therme über Museen bis zu Stadtführungen oder Weinproben, können mit der Pfalzcard genutzt werden.
> pfalzcard.de

Die Gästekarte für Ihren Pfalz-Urlaub

Wählen Sie Ihre Unterkunft bei einem der teilnehmenden Gastgeber und Sie erhalten bei der Ankunft Ihre persönliche kostenlose Pfalzcard. Infos unter www.pfalzcard.de

100
Freizeit-
erlebnisse
kostenlos

Busse &
Bahnen im
VRN gratis
nutzen

**PFALZ
CARD**
Erlebnis & Genuss

Zum Wohl. Die Pfalz.





© Stadt Bad Dürkheim, melhubach Photographie

Pfälzerwald-Hütten

Weite Ausblicke, erfrischende Schorle gegen den Durst, bodenständige Küche zur Stärkung: Die Pfalz hat das dichteste Netz an bewirtschafteten Wanderhütten aller deutschen Mittelgebirge. Ehrenamtliches Engagement sorgt für dieses ganz besondere Alleinstellungsmerkmal. Eine tolle Sache, fanden auch die Kultusminister der Länder und haben die Pfälzer Hüttenkultur zum Immateriellen Kulturerbe der UNESCO erhoben.

Viele der über 100 Hütten werden von ehrenamtlichen Mitgliedern des fast 120 Jahre alten »Pfälzerwald-Vereins« und den »Naturfreunden Rheinland-Pfalz« bewirtschaftet und haben daher meist nur am Wochenende und mittwochs geöffnet. Andere Hütten und Waldgasthäuser werden durchgängig betrieben und in manchen können Sie sogar übernachten. Das kulinarische Angebot reicht von Leberknödeln, Saumagen und Bratwurst mit Sauerkraut bis hin zu Dampfnudeln, Suppen und oft selbstgebackenem Kuchen.

Bitte erkundigen Sie sich vor Ihrer Tour immer nach den aktuellen Öffnungszeiten der Einkehrmöglichkeiten. Die Hütten haben teilweise in der Ferienzeit, zwischen den Jahren und an bestimmten Feiertagen erweiterte Öffnungszeiten.

- > pwv.de
- > naturfreunde-rlp.de
- > deutsche-weinstrasse.de/huetten



Praktisches & Service

Unsere Tourist-Informationen

Unsere Tourist-Informationen beraten Sie gerne persönlich zu Wandertipps, geführten Touren, Übernachtungsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten und weiteren Erlebnissen.

Stadt Grünstadt
 TI im Alten Rathaus
 Tel. 06359/9297234
 info@gruenstadt.de

Verbandsgemeinde Leiningerland
 TI im Haus der Deutschen Weinstraße
 Tel. 06359/8001 3002
 touristik@vg-l.de

> leiningerland.com

i-Punkt Kallstadt
 Tel. 06322/667838
 touristik@vg-freinsheim.de

i-Punkt Freinsheim
 Tel. 06353/989294
 touristik@vg-freinsheim.de

> urlaubsregion-freinsheim.de

Tourist-Information Bad Dürkheim
 Tel. 06322/935 4550
 info@bad-duerkheim.de
 > bad-duerkheim.com

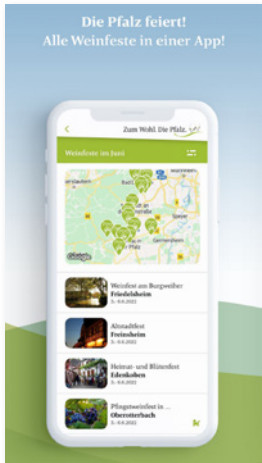
Tourist-Information Wachenheim
 Tel. 06322/9580-801
 touristinfo@vg-wachenheim.de
 > wachenheim.de

Tourist Service GmbH Deidesheim
 Tel. 06326/96770
 touristinfo@deidesheim.de
 > deidesheim.de

Tourist-Information Haßloch/Pfalz
 Tel. 06324/935-225
 touristinfo@hassloch.de
 > tourismus-hassloch.de

Tourist-Information Neustadt an der Weinstraße
 Tel. 06321/926892
 touristinfo@neustadt.eu
 > neustadt.eu

BIZ „Flößerei und Trift“ in Elmstein
 Tel. 06328/234
 touristinfo@vg-lambrecht.de
 > vg-lambrecht.de



Zum Wohl. Die Pfalz.- App

Eine App für alle Fälle! Ganz egal, ob Weinfeste, Infos zu Weingütern oder die Suche nach Weinstuben und Restaurants entlang der Deutschen Weinstraße – die neue App „Zum Wohl. Die Pfalz“ ist Ihnen behilflich.

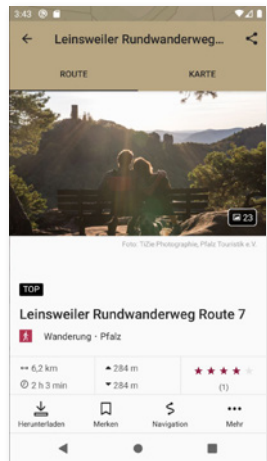
> pfalz.de/pfalzapp



Google Play



App Store



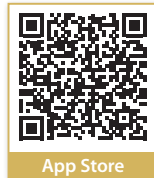
Tourenplaner-App

Alle beschriebenen Touren und viele weitere finden Sie in unserem kostenfreien Tourenplaner Rheinland-Pfalz, den Sie sich auch als App herunterladen können.

> tourenplaner-rheinland-pfalz.de



Google Play



App Store

Tourenangaben

In unseren Tourenbeschreibungen möchten wir Sie aufmerksam machen auf Sehenswürdigkeiten, Aussichtspunkte und Natur- und Kulturdenkmäler entlang des Weges. Sie finden bei jeder Tourenbeschreibung außerdem eine Detailkarte sowie das Höhenprofil und einen QR-Code für weitere Informationen. Die Detailkarten haben unterschiedliche Maßstäbe. Auf jeder Karte finden Sie unten die entsprechende Angabe, so können Sie Entfernungen besser abschätzen. Je nach Streckenlänge und Höhenmetern wurden eine Einteilung in die Schwierigkeitsgrade leicht, mittel und schwierig vorgenommen.

Auf eine Angabe zur Dauer der Wanderungen haben wir bewusst verzichtet, denn diese richtet sich individuell nach der Gehgeschwindigkeit, der Anzahl der Stopps usw. Die reine Gehzeit wird in der Regel mit vier Kilometern pro Stunde berechnet.

Zeichenerklärung

- | | |
|------------------------|--------------------------|
| Startpunkt der Tour | Tourist-Information |
| Bushaltestelle | Bewirtschaftete Hütte |
| Bahnhof | Gastronomie außerorts |
| Wanderparkplatz | Schutzhütte |
| Parkplatz | Rastplatz; Picknickplatz |
| Audiovisuelle Station | Denkmal |
| Bes. Kirche/Kapelle | Museum |
| Schloss | Wildpark |
| Burg; Burgruine | Wassermühle |
| Sehenswürdigkeit | Aussichtsturm |
| Schwimmbad; Badestelle | Aussichtspunkt |
| Campingplatz | Felsen/Felsformation |
| Brunnen; Gewässer | |

MIT RÜCKSICHT UNTERWEGS...

Wandern, Spazieren, Flanieren, Radeln, Mountainbiken, Klettern, Trekking, Picknick, Waldbaden, Chillen und Einkehren. Urlaub und Freizeit an der frischen Luft sollen Spaß machen und vor allem erholsam sein. Das funktioniert am allerbesten, wenn wir sorgsam und achtsam mit uns, mit anderen Menschen und mit der Natur umgehen.



Müll

Es sollte selbstverständlich sein: Was in die Natur mitgebracht wird, kann zum Entsorgen auch wieder mit nach Hause genommen werden. Tiere machen sich in der Nacht über liegengeliebten Abfall und Essensreste her und das kann für manche tödlich enden. Auch deswegen sind im Wald und auf den Feldern in der Regel keine Mülleimer zu finden. Bis Abfall in der Natur restlos verrottet, können mehrere hundert Jahre vergehen.



Nachtruhe

In der Nacht gehört der Wald den Tieren. Einige von ihnen schlafen, andere sind gerade dann aktiv und auf Nahrungssuche. Bitte den Wald spätestens bei Dämmerung verlassen, um ihren Rhythmus und ihre Gewohnheiten nicht zu stören. Auch Jäger kommen bei Einbruch der Dunkelheit ihrer Aufgabe nach und pflegen den Wildbestand und damit auch die Natur.



Feuer und Rauchen

Lagerfeuerromantik kannst Du mit einer Übernachtung auf einem Trekkingplatz buchen, sofern keine allgemeine Waldbrandgefahr besteht. Generell ist Feuer machen, Rauchen und Grillen jedoch verboten, sonst kann leicht ein großer Brand entstehen, der die Natur vernichten und Menschen und Tiere in Gefahr bringt. Leider reicht dazu schon eine achtlos geworfene Zigarette.



Camping und Wohnmobil

Eine Nacht unter freiem Himmel oder das Wohnmobil mitten in den Weinbergen abstellen – das ist möglich. Aber: Zelten oder Campen ist nur an extra ausgewiesenen Plätzen erlaubt. Diese Camping-, Trekking- und Wohnmobilstellplätze finden sich nur da, wo es für die Natur vertretbar ist.



Parken

Für alle Ausflügler gibt es extra ausgeschilderte Parkplätze, die mehr oder weniger fest angelegt sind. Bitte benutze diese schonend und rücksichtsvoll – heißt: park' gescheit und achte auf freie Zufahrtmöglichkeiten beispielsweise für Rettungsfahrzeuge. Parken auf Wald- und Feldwegen ist verboten, weil es Rettungs- und Arbeitswege blockiert, die auch am Wochenende genutzt werden. Übrigens: Viele Parkplätze und Ausgangspunkte für tolle Ausflüge sind auch mit Bus und Bahn erreichbar.



Achte auf deinen Hund

Der will doch nur spielen! Hunde sind der beste Freund des Menschen. Es sind und bleiben aber auch Raubtiere, die Wildtiere und Besuchende gefährden oder ängstigen können. Bitte Hunde daher stets an die Leine nehmen und ihre Hinterlassenschaften entsorgen.



Naturschutz

Sammeln und pflücken mit Maß – die Natur ist kein Selbstbedienungsladen. Blumen, Beeren, Nüsse, Kräuter und Pilze dürfen nur in kleinen Mengen für den Eigengebrauch gepflückt werden, sofern diese nicht unter Naturschutz stehen. Es ist nicht erlaubt, Äste abzuschneiden, Bäume zu beschädigen oder gar zu fällen.



Sperrungen beachten

Ja, der Weg ist gesperrt! Auch am Wochenende kann es passieren, dass Wege wegen Waldarbeiten nicht passierbar sind oder wegen Brutzeiten von Vögeln oder Jagdbetrieb gesperrt sind. Bedeutet: Auch wenn es frei aussieht, bitte nicht eintreten. Sperrungen dienen der eigenen Sicherheit oder dem Schutz der Natur. Hab' bitte Verständnis und nimm den Umweg in Kauf.



Bauten im Wald

Bauten im Wald wie Hochsitze oder Bienenstöcke sind besonders für Kinder interessant. Aber solche Bauten sind keine Abenteuerspielplätze und oft nicht ungefährlich. Hier gilt: betreten verboten! Nur befugte Personen wie Jäger oder Imker dürfen solche Anlagen betreten und nutzen. Eigenmächtiges bauen im Wald ist verboten. Das gilt auch für die Anlage von Trails, Kickern, Anliegerkurven etc.

Also: Bass' uff un denk mit!

Nimm Rücksicht auf alle, die unterwegs sind, und vor allem auf die Natur, damit wir diese auch in ferner Zukunft noch genießen können.

UFFBASSE!

„Für Rücksicht und Naturschutz“



Gefahren in der Natur

Am Boden liegendes Laub kann Unebenheiten, Wurzeln, Steine oder Löcher im Weg verdecken und gerade bei schlechter Witterung kann es an steilen Wegeabschnitten sehr rutschig sein. Nicht alle Felsen oder Abgründe sind mit Seilen oder Geländern gesichert und besonders nach Gewittern oder Stürmen können auch im Nachhinein noch Bäume umstürzen oder Äste herabfallen. Also: uffbasse!



Verhalten in Notsituationen

Sollte es zu einer Notsituation kommen, ist schnelle Hilfe gefragt. Und auch wenn Handys GPS-Signale absetzen können, an den klassischen Rettungspunkten geht es oft am schnellsten. Diese liegen an Stellen, die für Rettungsfahrzeuge gut erreichbar sind. Merke Dir die Punkte mit den grünen Schildern und einem weißen Kreuz. Kehre im Notfall dorthin zurück und gib die Nummer auf dem Schild bei deinem Notruf an. So wissen Rettungskräfte, wo sie Dich finden werden.



[pfalz.de/uffbasse](https://www.pfalz.de/uffbasse)

**Abbauzeiten
von Müll in
der Natur:**

Kaugummi: 5 Jahre
Zigarettenstummel: 2-7 Jahre
Taschentuch: 1-5 Jahre
Bananenschale: 1-3 Jahre
Plastiksack: 120 Jahre

Alu-Dose: 400-600 Jahre
Babywindel: 500-800 Jahre
Plastikflasche: 500-1000 Jahre
Glasflasche: 4.000- 50.000 Jahre

Zum Wohl. Die Pfalz.





© Dominik Ketz, Pfalz-Touristik e. V.

Gut zu wissen

Start: Haus der Deutschen Weinstraße, Bockenheim

Ziel: Deutsches Weintor, Schweigen-Rechtenbach

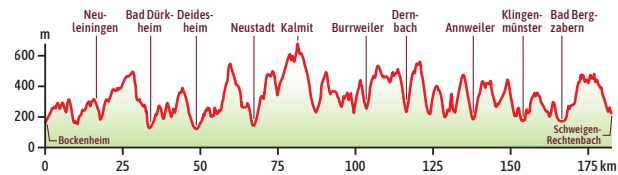
ÖPNV: Bahnhof Bockenheim-Kindenheim, 15 min Fußweg | Bahnhof Wissembourg, 30 min Fußweg

Einkehr: in den Orten und Pfälzerwald-Hütten entlang der Strecke

↔ 183 km | ↑ 6.073 hm | Schwierigkeit: schwer

aussichtsreich

kulturell/historisch



1 Pfälzer Weinsteig

Der Fernwanderweg Pfälzer Weinsteig ist Pfalz pur



Diese Streckenwandertour führt Sie auf 11 Etappen durch Weinberge, beschauliche Weinorte und das UNESCO-Biosphärenreservat Pfälzerwald. Unterwegs warten teilweise sportliche Anstiege, die mit grandiosen Weitsichten belohnt werden.

Start ist am markanten Haus der Deutschen Weinstraße in Bockenheim. Von dort geht es abwechselnd durch den Pfälzerwald, die Pfälzer Weinlandschaft und große und kleine Weinorte. Unterwegs bieten sich beeindruckende Aus-sichten über die Weinberge bis in die Rheinebene von zahlreichen Burgruinen, dem Flaggenturm, dem Hambacher Schloss oder der Villa Ludwigshöhe. Bei St. Martin wartet mit der 673 Meter hohen Kalmit der höchste Gipfel des Pfälzerwaldes. Auf dem gesamten Pfälzer Weinsteig haben Sie die Möglichkeit, in rustikalen Pfälzerwald-Hütten und Naturfreundehäusern zu typischer Pfälzer Hausmannskost einzukehren. Auf Ihrem Weg über Neuleiningen, Bad Dürkheim, Deidesheim, Neustadt an der Weinstraße, Annweiler am Trifels und Bad Bergzabern durchqueren Sie zudem viele beschauliche Weindörfer, die für ihre Gastlichkeit und ihre Spitzenweine bekannt sind.



© Stadt Bad Dürkheim, melhubach Photographie

Das Ziel, das Deutsche Weintor in Schweigen-Rechtenbach, liegt direkt an der Grenze zum Elsass und nur einen Katzensprung von Wissembourg entfernt. Alle Etappenorte können Sie übrigens gut mit Bus und Bahn erreichen und deshalb auch individuell als Tagestouren absolvieren.



Tour online



© Stadt Bad Dürkheim, meluhbach Photographie

2 Wanderweg Deutsche Weinstraße

Genuss mit allen Sinnen



Den Winzern im Jahresverlauf bei ihrer Arbeit über die Schulter zu schauen, ist bei einer Wanderung auf dem fast 100 Kilometer langen Wanderweg Deutsche Weinstraße möglich.

Er beginnt im Weinort Bockenheim an der Weinstraße und führt durch Weinberge und kleine und große Weinorte bis zum Deutschen Weintor in Schweigen. Planen Sie für Ihre Wandertouren genug Zeit ein, denn auf Ihrem Weg über Bad Dürkheim, Deidesheim, Neustadt an der Weinstraße, St. Martin und Bad Bergzabern durchqueren Sie viele beschauliche Weindörfer, die für ihre Gastlichkeit und ihre Spitzenweine bekannt sind. Unterwegs reihen sich Burgen und Schlösser am Haardtrand wie an einer Perlenkette aneinander. Dank des milden Klimas, das in der Pfalz auch Mandeln, Feigen und Kiwis reifen lässt, ist der Etappenwanderweg ganzjährig eine Entdeckung wert. Im Frühjahr mit Blick auf die rosablühenden Mandelbäume, im Sommer, wenn Sie durch das satte

Grün der Weinreben laufen oder im Herbst, wenn Sie das bunte Farbspiel der Weinrebenlandschaft erleben können. Aber auch im Winter, wenn glitzernder Raureif die Reben bedeckt.

Ideal sind die Anbindungen zu Bahn- und Bushaltestellen, die eine individuelle Etappenplanung ermöglichen.

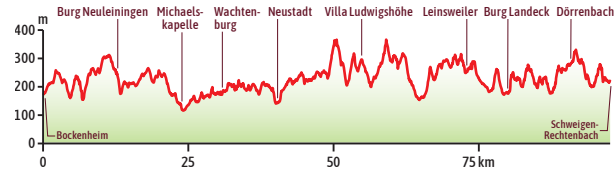


© Dominik Ketz, RPT

↔ 98 km | ↑ 2.069 hm | Schwierigkeit: mittel

aussichtsreich

kulturell/historisch



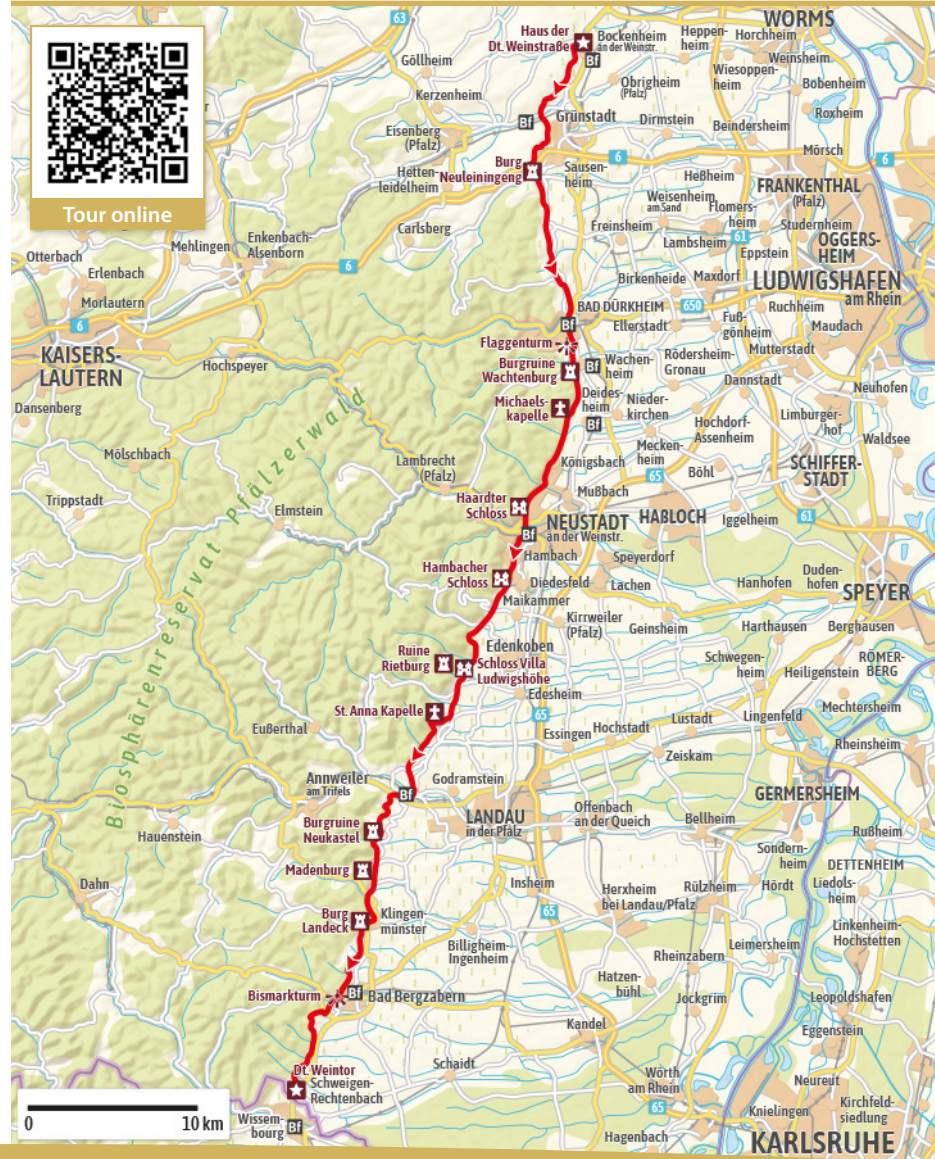
Gut zu wissen

Start: Haus der Deutschen Weinstraße, Bockenheim

Ziel: Deutsches Weintor, Schweigen-Rechtenbach

ÖPNV: Bahnhof Bockenheim-Kindenheim, 15 min Fußweg | Bahnhof Wissembourg, 30 min Fußweg

Einkehr: in den Orten und Pfälzerwald-Hütten entlang der Strecke





© Lena Geib Photographie

3 Pfälzer Mandelpfad

Auf dem Pfälzer Mandelpfad beginnt der Frühling



Lassen Sie sich betören vom frühesten Frühling in Deutschland: Von rosa Blütenzauber, vom Pfälzer Wein und dem Charme der Landschaft – bei einer Wanderung auf dem Pfälzer Mandelpfad.

Während anderenorts noch Wintergrau vorherrscht, erstrahlt die Deutsche Weinstraße bereits in rosa und weiß. Schon die Römer wussten das milde Klima in der Pfalz zu schätzen und brachten Weinreben und Mandelbäume in die Region.

Von Bockenheim bis hinunter nach Schweigen-Rechtenbach geben die Mandelbäume das Startzeichen für eine Reise in den Frühling. Der Pfälzer Mandelpfad führt Sie auf gut 100 Kilometern durch weiß-rosablühende Mandelbaumalleen, zartgrüne Weinberge mit rosa Farbtupfen und schmucke Weindörfer entlang der Deutschen Weinstraße - vorbei an historischen Gebäuden und unterhalb von Burgen und Schlössern, die während der Pfälzer Mandelwochen in rosa Glanz erstrahlen. Ein absolutes Muss in der Mandelblütenzeit!

Mit seinen sieben Etappen bietet der Pfälzer Mandelpfad auch einzelne Tages-touren, die gut mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen sind.

Der Mandelpfad führt direkt an den schönsten Mandelbäumen vorbei. Wer lieber fernab der Straßen das Blütenmeer von oben genießen möchte, ist auf dem Wanderweg Deutsche Weinstraße (Seite 18) auf dem richtigen Weg. Tipp: Jedes Jahr, vom 1. März bis Mitte April, gibt es anlässlich der „Pfälzer Mandelwochen“ zahlreiche Frühlingsveranstaltungen rund um die Mandel.

Gut zu wissen

Start: Parkplatz Ortsrand Bockenheim

Ziel: Deutsches Weintor, Schweigen-Rechtenbach

ÖPNV: Bahnhof Bockenheim-Kinderheim, 20 min Fußweg | Bahnhof Wissembourg, 30 min Fußweg

Einkehr: in den Orten entlang der Strecke

↔ 102 km | ↑ 1.340 hm | Schwierigkeit: **mittel**

aussichtsreich

botanische Highlights





© Dominik Ketz, Pfalz-Touristik e. V.

4 Leininger Burgenweg

Imposante Zeugnisse der Leininger Grafen



Der gut 22 Kilometer lange Rundweg verbindet die Zeugnisse der Herrschaft der Leininger Grafen und bietet spektakuläre Weitsichten. Sie starten im Zentrum des Burgdorfes Neuleiningen und folgen der Beschilderung in Richtung Museum „An der Münze“. Auf dem „Altleiningener Weg“ verlassen Sie das Burgdorf und laufen oberhalb des Eckbachtals mit herrlichen Tief- und Weitblicken Richtung Nackterhof. Am Sommerberg ist ein neuer Pfad entstanden, der idyllisch entlang des Berghanges führt. Kurz darauf besteht die Möglichkeit, die Tour auf 14,7 km zu verkürzen. Das ehemalige Weinsträßchen führt hinunter ins Leiningertal und auf der anderen Talseite über das Spechtal wieder hinauf auf den Hauptweg.

Folgen Sie der Gesamtroute an Wald- und Feldrändern entlang in Richtung Süßenhof und steigen dort über Pfade und eine Brücke ins Amseltal hinab. Nach einem kurzen Anstieg erreichen Sie die Burg Altleiningen, die heute eine Jugendherberge ist (Einkehrmöglichkeit). Weiter geht es Richtung Altleiningen zum außergewöhnlichen 20-Röhren-Brunnen. Vorbei am Zimmerberg wandern Sie entlang der Flanke des Kupferbergs hoch zum Kupferbergfelsen mit der markanten Bundsandsteinformation „Kamelskopf“. Durch den Bobenheimer Bannwald erreichen Sie ein Jägerkreuz südöstlich des Harzweilerkopfs.

Auf weichen Graswegen verlassen Sie den Wald, um auf eine Hochebene zu gelangen, die eine grandiose Aussicht auf die Rheinebene offenbart. Vorbei an Weinreben erreichen Sie Battenberg (Einkehrmöglichkeit). Hier lohnt ein Abstecher zu den geologisch einzigartigen Blitzröhren. Entlang des nördlichen Haardtrands führt Sie die Tour hinunter nach Kleinkarlbach und dann wieder zum Ausgangspunkt nach Neuleiningen.

Diese Prädikatswanderung können Sie auch mit Audio- und Video-Stationen erleben, an insgesamt zehn Stellen entlang des Weges wurden interessante Informationen zu den Orten- und Sehenswürdigkeiten hinterlegt.

Gut zu wissen

Start/Ziel: Kirchengasse, 67271 Neuleiningen

ÖPNV: Buslinien 454 und 457, Neuleiningen, Kreuz, 5 min Fußweg

Einkehr: in Neuleiningen, JH Altleiningen, in Battenberg

↔ 22,4 km | ↑ 428 hm | Schwierigkeit: **mittel**

aussichtsreich

kulturell/historisch





© Sandra Schnober

5 Leininger Klosterweg

Klösterliche Relikte und großartige Aussichten im Pfälzerwald



Die 15 Kilometer lange Rundtour verbindet die beiden ehemaligen Klosterdörfer Hertlingshausen und Höningen.

Der Leininger Klosterweg startet am Naturfreundehaus Rahnenhof. Sie laufen über herrlich federnde Waldbodenpfade zur Schutzhütte „Altes Sauhäuschen“. Diese diente ursprünglich den Waldarbeitern und Jägern als Unterstand. Hier können Sie sich an einer kleinen Waldquelle erfrischen. Weiter geht es hinauf zum Kieskaufberg, dem höchsten Punkt der Wanderung (461 m), der Sie mit einer schönen Aussicht belohnt. Auf dem weiteren Weg umrunden Sie den Steinkopf - von hier bieten sich tolle Ausblicke auf die Erhebungen von Mönchskappe, Ameisen-Kopf oder Rahnfels. Vorbei am Schlüsselstein, einem alten Grenzstein, und dem Leuchtenberg geht es dann in Richtung Höningen (Einkehrmöglichkeit). Der Ort war im Mittelalter mit seinem Kloster und der St. Jakobs Kirche (ältestes romanisches Bauwerk der Pfalz) das kulturelle Herz von Altleiningen. An der Neuhöfer Quelle kreuzt der Klosterweg den Altleininger Waldlehrpfad. Sie verlassen den Wald und gehen vorbei am ehemaligen Klostergut Neuhof, das heute ein Demeter-Bauernhof mit Hofladen ist. Weiter führt Sie die Tour durch das Eckbachtal zum ehemaligen Klosterdorf Hertlingshausen und von dort wieder zum Ausgangspunkt der Tour (NFH Rahnenhof mit Einkehrmöglichkeit) oder zurück zur Bushaltestelle.



© Dominik Ketz, Pfalz.Touristik e.V.

Diese Prädikatswanderung können Sie auch mit Audio- und Video-Stationen erleben, an mehreren Stellen entlang des Weges wurden interessante Informationen zu den Orten- und Sehenswürdigkeiten hinterlegt.

Gut zu wissen

Start/Ziel: NFH Rahnenhof, 67316 Carlsberg-Hertlingshausen

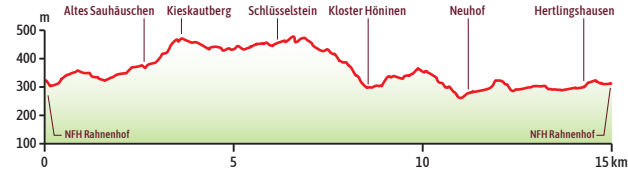
ÖPNV: Linie 454, Hertlingshausen, 20 min Fußweg

Einkehr: Landgasthaus Klosterschänke, Zum Jagdschloss (beide Höningen), NFH Rahnenhof

↔ 15 km | ↑ 426 hm | Schwierigkeit: mittel

aussichtsreich

kulturell/historisch





6 Eckbach-Mühlenwanderweg

23 Mühlen zwischen Wald, Wiesen und Wein



Die rund 25 Kilometer lange Streckentour durchs Leiningerland führt vorbei an 23 ehemaligen Mühlen, die heute - sofern noch vorhanden - privat, als Weingut oder Museum genutzt werden. Zahlreiche Infotafeln sowie Video- und Audio-Stationen vermitteln unterwegs interessante Informationen. Startpunkt ist die Eckbachquelle, nicht weit vom Naturfreundehaus Rahnenhof in Hertlingshausen entfernt. Von hier aus führt der Weg ins ehemalige Klosterdorf Hertlingshausen. Weiter geht es durch eine hügelige Wald, Wiesen- und Teichlandschaft nach Altleiningen. Hier lohnt sich ein Abstecher zur Burg Altleiningen oberhalb des Ortes – allein schon, um die Aussicht zu genießen. Sie laufen weiter durch die Ausläufer des Pfälzerwaldes zur Kleinsägmühle, die heute ein Demeter-Bauernhof mit Hofladen ist. Vorbei an der Großsägmühle, der Obermühle und dem „Drahtzug“ erreichen Sie den Weiler Neuleiningen Tal. Auch hier




© Pfalz.Touristik



Gut zu wissen

Start: Eckbachquelle Hertlingshausen (Nähe NFH Rahnenhof)

Ziel: Dirmstein

ÖPNV: Buslinie 454,  Hertlingshausen, 20 min Fußweg

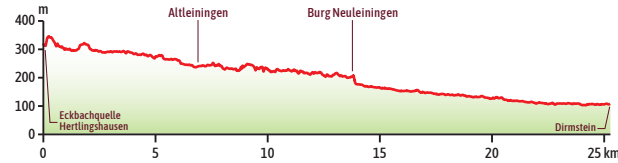
Einkehr: NFH Rahnenhof, in den Orten entlang der Strecke

↔ 25,3 km | ↑ 75 hm | Schwierigkeit: **mittel**

familienfreundlich

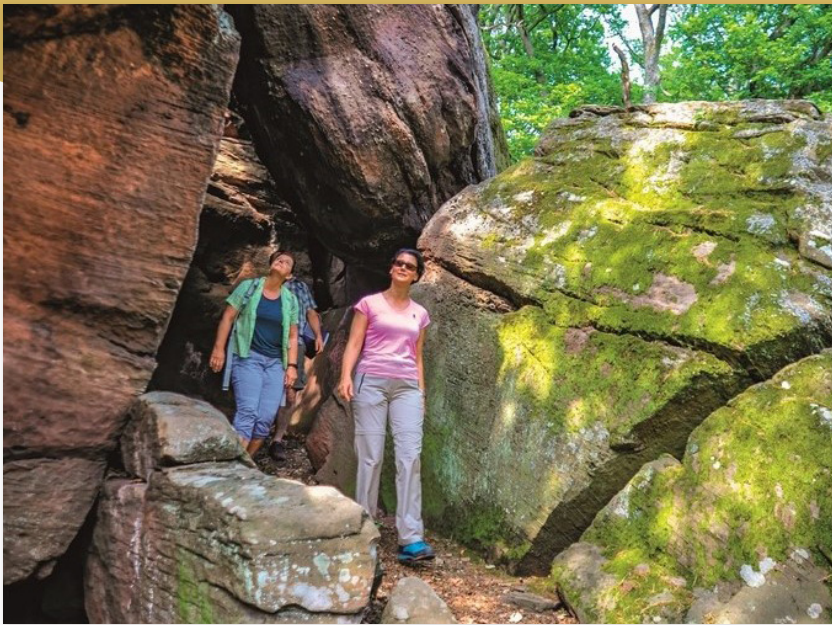
kulturell/historisch

aussichtreich



empfeht sich ein Abstecher ins oberhalb gelegene mittelalterliche Burgdorf Neuleiningen. Ab hier ändert sich das Landschaftsbild und der Blick öffnet sich auf die Weinberge. Sie wandern vorbei an weiteren historischen Mühlen durch die beschaulichen Weinorte Kleinkarlbach, Kirchheim und Bissersheim. In Kirchheim besteht die Möglichkeit die Tour zu beenden und mit dem Zug nach Grünstadt und von dort mit Bus zurück zum Ausgangspunkt zu fahren.

In die Weinlandschaft mischen sich zunehmend Obst- und Gemüseanbauflächen. Die Tour führt Sie weiter nach Großkarlbach, wo sich sonntags ein Besuch der Alten Dorfmuhle mit dem Mühlenmuseum lohnt. Von hier aus geht es weiter nach Laumersheim und schließlich nach Dirmstein mit seinem barocken Ortskern.



© Harald Hartusch, Urlaubsregion Freinsheim

7 Ganerbenweg

Vorbei an alten Grenzsteinen und sagenumwobenen Felsformationen

Eine schwarze Axt auf gelbem Grund kennzeichnet die 10,6 Kilometer lange Tour durch das namensgebende Forstrevier Ganerben.

Am Nordrand des Wanderparkplatzes Lindemannsruhe steht die Tafel mit Otto Wilms' „Pälzer Gebet“. Dort weist der erste Markierungspfosten den Weg Richtung Nordost. Auf festem, teils felsigem Waldboden führt Sie die Strecke durch lichten Wald zur Teufelsmauer. Von hier läuft die Markierung ein Stück parallel mit dem Historischen Rundwanderweg Leistadt (Seite 36). Vorbei an der Teufelsbank erreichen Sie das so genannte Kanapee, eine ehemalige Einsiedelei (ca. 100 m abseits des Hauptweges). Danach passieren Sie den Leininger Grenzstein und erreichen die „Suppenschüssel“ und den Krumholzer Stuhl, einen alten Steinbruch. Leicht hangabwärts geht es Richtung Ungeheusersee mit PWV-Hütte. Am Seerand vorbei zum Herzheimer Brunnen und dann eine längere Passage leicht ansteigend weiter, bis der Weg auf den Pfälzer Weinsteig trifft. Sie laufen jetzt in südlicher Richtung auf die Lindemannsruhe zu.

Kurz vor dem Parkplatz führt der Weg westlich und leicht versetzt wieder in südliche Richtung zum Heidenfels. Hier lohnt sich ein Abstecher über die rohen Treppenstufen hinab in das Felsenmeer. Nach einem kurzen serpentinartigen Abstieg führt der Weg ohne größere Steigungen oder Gefälle über schmale Pfade durch stillen Mischwald zum Gayersbrunnen. Nach wenigen 100 Metern erreichen Sie den Bismarckturm (360 ° Panoramablick). Von dort sind es nur noch wenige Schritte zurück zum Parkplatz Lindemannsruhe mit Forsthausgaststätte.



↔ 10,6 km | ↑ 206 hm | Schwierigkeit: mittel

geologische Highlights

botanische Highlights



Gut zu wissen

Start/Ziel: Wanderparkplatz Lindemannsruhe, an der L518

ÖPNV: Vom Bahnhof Bad Dürkheim aus mit der Buslinie 489, Lindemannsruhe

Einkehr: Forsthaus Lindemannsruhe, Bismarckturm (Kiosk), PWV-Hütte Ungeheusersee



Tour online



Interaktive Tour





© Jörg Dörr

8 Weisenheimer Bänkeltour

Die perfekte Picknick-Tour



Familientauglicher Rundwanderweg zum Ungeheusersee. Eine Tour mit wenigen, aber angenehmen Steigungen, schönen Waldpassagen und - nicht zu vergessen - zahlreichen „Bänkeln“ zum Ausruhen am Wegesrand. „Bänkel“ sagt der Pfälzer zu einer (Sitz-) Bank. Dies gibt bereits den Hinweis auf die zahlreichen Rastmöglichkeiten, welche die Strecke vom Waldrand bis zum Ungeheusersee säumen.

Beginnend am Wanderparkplatz Mandeltal führt der Weg über die Haalbergstraße und „Am Kirschberg“ aus dem Dorf heraus und entlang des Langentalhangs bis zum Burgunder-Rastplatz. Von dort sind es nur noch wenige hundert Meter zum Ungeheusersee, dem einzigen Hochmoor der Pfalz (PWV-Hütte). Der Rückweg erfolgt über den Burgunder-Rastplatz zunächst auf derselben Strecke. Ca. 200 Meter nach dem Rastplatz führt er dann aber rechterhand über das Langental zurück ins Dorf. Nach der Tour steht Ihnen das vielfältige Gastronomieangebot in Weisenheim am Berg offen.



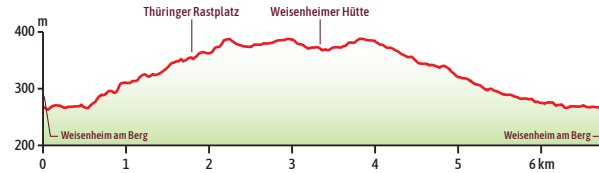
© Lutz Fütterling

Hinweis: Das Hochmoor Ungeheusersee steht als Naturdenkmal unter Schutz. Bitte helfen Sie, diesen sensiblen Bereich mit üppiger Vegetation und großer Artenvielfalt zu schützen.

Die PWV-Hütte wird ehrenamtlich bewirtschaftet, während der Saison meist samstags und mittwochs.
[> pwv-weisenheim.de](http://pwv-weisenheim.de)

↔ 6,8 km | ↑ 136 hm | Schwierigkeit: **mittel**

familienfreundlich



Gut zu wissen

Start/Ziel: Wanderparkplatz Mandeltal am Sportplatz, 67273 Weisenheim am Berg

ÖPNV: Buslinie 453, Weisenheim am Berg, Bobenheimer Straße, 10 min. Fußweg

Einkehr: PWV-Hütte Ungeheusersee, in Weisenheim am Berg



© Stadt Bad Dürkheim, melhubach Photographie

9 Rundwanderweg Berntal

Felsen, Früchte und Fossilien



Die aussichtsreiche Rundtour führt auf gut 9 Kilometern um den Weinort Leistadt und durch das Naturschutzgebiet Felsenberg-Berntal mit seinen Kalkfelsen und reicher Tier- und Pflanzenwelt.

Vom Parkplatz „Felsenberg-Berntal“ aus der Beschilderung „Felsen, Früchte und Fossilien: Rundwanderweg Berntal“ folgend, lassen Sie die Straße im Rücken und biegen nordöstlich in den Pfad ein. Dieser führt Sie durch das Tal des Naturschutzgebietes Berntal vorbei an Streuobstwiesen und Kalkfelsen, entstanden vor Millionen von Jahren, als die Region von tropischen Meeren mit Korallenbänken bedeckt war. Weiter geht es mit leichtem Anstieg vorbei an Rebzeilen. Belohnt werden Sie mit weiten Blicken über die Rheinebene. Wandern Sie weiter in südwestlicher Richtung durch das Rebenmeer, bis Sie wieder den Weinort Leistadt erreichen. Über „Am Hügel“, „In den Weiden“ und „In der Nonnenhecke“ gelangen Sie in die Weinlandschaft westlich von Leistadt. Laufen Sie weiter, bis Sie die Ausläufer des Pfälzerwaldes erreichen. Nach ca. 1,5 km halten Sie sich an der Wegkreuzung rechts und folgen der Beschilderung bis zum Wochenendhausgebiet „Rothsteig“ mit seinen kleinen Häuschen und hübsch angelegten Gärten. Hier geradeaus und nach dem Gebiet rechts, um über den „Rotsteigerweg“, die „Waldstraße“ und die „Freinsheimer Straße“ zurück zum Ausgangspunkt zu gelangen oder in Leistadt einzukehren.

Hinweis: Das Naturschutzgebiet Felsenberg-Berntal ist ein besonders sensibler Bereich mit üppiger Vegetation und großer Artenvielfalt, bitte verlassen Sie die Wege daher nicht.

↔ 9,2 km | ↑ 162 hm | Schwierigkeit: **mittel**

familienfreundlich

botanische Highlights

geologische Highlights



Gut zu wissen

Start/Ziel: Parkplatz „Felsenberg-Berntal“, 67098 Bad Dürkheim-Leistadt

ÖPNV: Linie 453, Leistadt, Gemeindehaus, 5 min Fußweg

Einkehr: in Leistadt





© Gerrit Altès

10 Historischer Rundwanderweg Leistadt



Sieben Waldwunder: Von römische Wagenspuren bis zur Teufelsbank

Auf verschlungenen Pfaden führt die 10 Kilometer lange Rundtour vorbei an geheimnisvollen Plätzen aus Sandstein, die allesamt wundersame Geschichten erzählen - perfekt für kleine und große Entdecker.

Vom Startpunkt aus folgen Sie der Beschilderung „Sieben Waldwunder: Historischer Rundwanderweg Leistadt“ in Richtung Friedhof. Weiter bergan geht es zunächst durch Weinberge und dann in den Pfälzerwald. Vorbei an Wochenendhäusern führt Sie der Weg durch Heidekraut hinauf zur Laurahütte, von der sich eine schöne Aussicht bietet.

Nach ein paar hundert Metern biegen Sie links ab und laufen bergan vorbei am Krummholzer Stuhl, einem ehemaligen römischen Steinbruch, und den „Waldwundern“ „Suppenschüssel“, „Kanapee“, „Teufelsbank“ und „Teufelsmauer“. Am Leininger Grenzstein, aber auch an vielen weiteren Plätzen, stehen Picknickgruppen – ideal für eine Rast. Sie biegen scharf links ab und erreichen bergab die letzten drei Waldwunder „Römische Wagenspuren“, „Liebesbriefkasten“ und „Portemonnaie“. Die Legende sagt, wer diesem Felsspalt einen Stein hinzufügt, wird reich.



Durch das Wochenendhausgebiet Rothsteig führt Sie die Markierung wieder zurück nach Leistadt zum Ausgangspunkt.

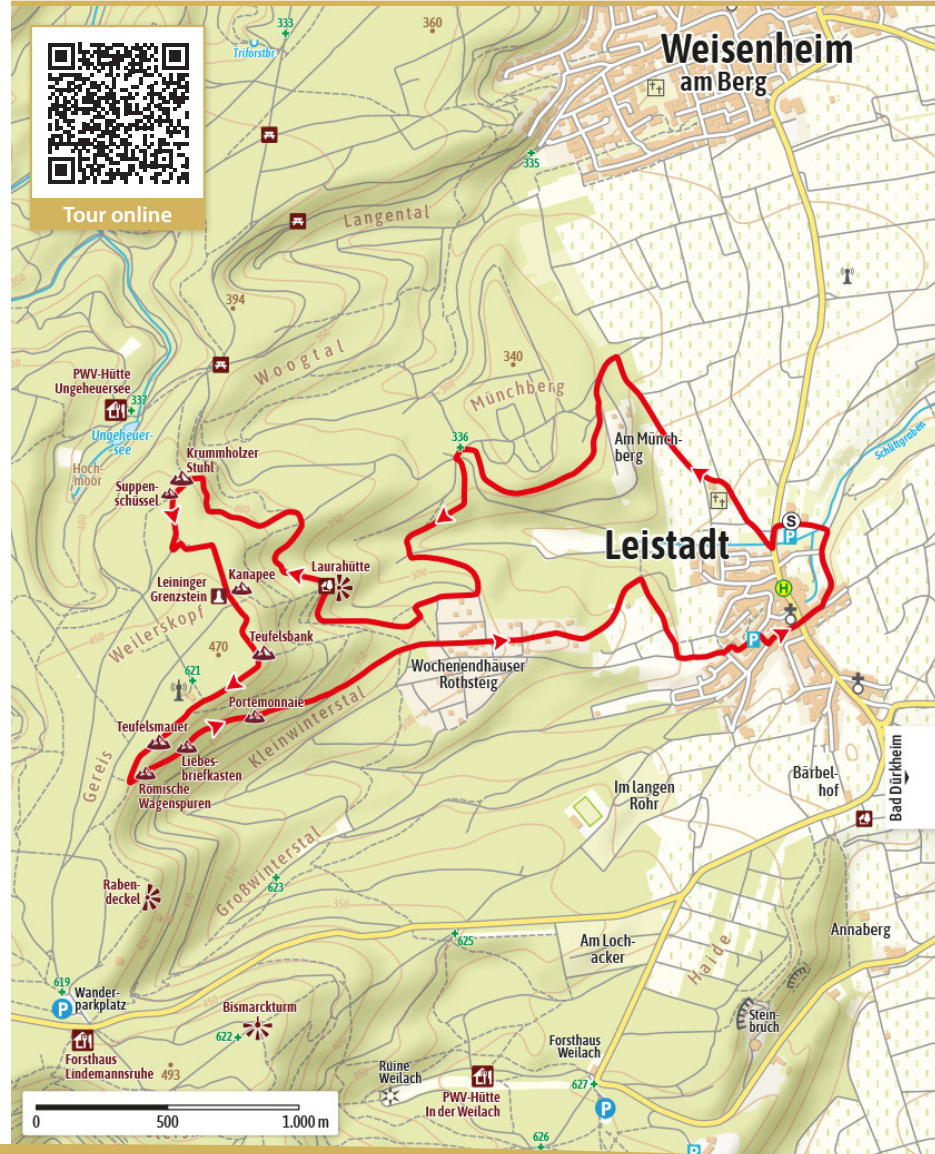
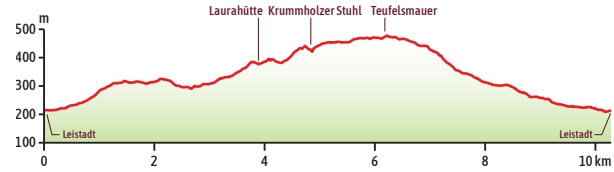
Diese Tour gibt es übrigens auch als spannenden Geocache mit originellen Verstecken.

© Gerrit Altès

↔ 10,3 km | ↑ 291hm | Schwierigkeit: **mittel**

familienfreundlich

kulturell/historisch





© Stadt Bad Dürkheim, melhubach Photographie

11 Limburg-Hammelstal-Hardenburg-Weg



Mönche, Mächte und Mythen

Die anspruchsvolle Rundtour verbindet die bedeutende romanische Kloster- ruine Limburg mit der Schloss- und Festungsrue Hardenburg. Sie starten am Parkplatz „Drei Eichen“ und folgen dem Wegelogo „Mönche, Mächte und Mythen: Limburg-Hamelstag-Hardenburg-Weg“ in Richtung Murrnirnichtviel. Bergab schlängelt sich der Pfad durch das Hammelstal, eine Aue mit üppig wachsenden Pflanzen, Moosen und Farnen. Sie gelangen zum Hammelsbrunnen mit Wasserfontäne. Dieser Ort ist grandios für ein Picknick. Von hier aus gehen Sie nordwestlich immer bergauf und erreichen die versteckt liegenden Grundmauern des Wachturms „Murrnirnichtviel“ und danach das ehemalige Forsthaus „Kehrdichannichts“.

Nach einem guten Kilometer erreichen Sie die Hardenburg. Mit ihren mächtigen Wehrbauten und Überresten herrschaftlicher Gebäude war diese für fast 400 Jahre Residenz der Grafen von Leiningen und nacheinander Burg, Festung und Schloss. Die Hardenburg bietet zwei Einkehrmöglichkeiten und lässt sich mit der ganzen Familie erleben. Multimedia-Rekonstruktionen und ein Kurz- film versetzen Sie in ihre damalige Blütezeit.



© Stadt Bad Dürkheim, melhubach Photographie

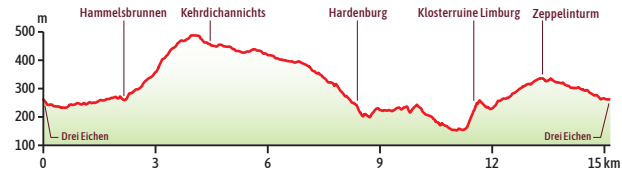
Von hier aus führt der Weg bergab zum Schlangenweiher und weiter nach Grethen. Über einen Treppenweg gelangen Sie zur Kloster- ruine Limburg (Einkehrmöglichkeit). Im Mittelalter wurden hier die Anzahl der Advents- sonntage für das gesamte Abendland festgelegt. Außerdem sollen hier die Reichsinsignien, der größte Schatz des Heiligen Römischen Reiches, auf- bewahrt worden sein.

↔ 15,1 km | ↑ 497hm | Schwierigkeit: schwer

familienfreundlich

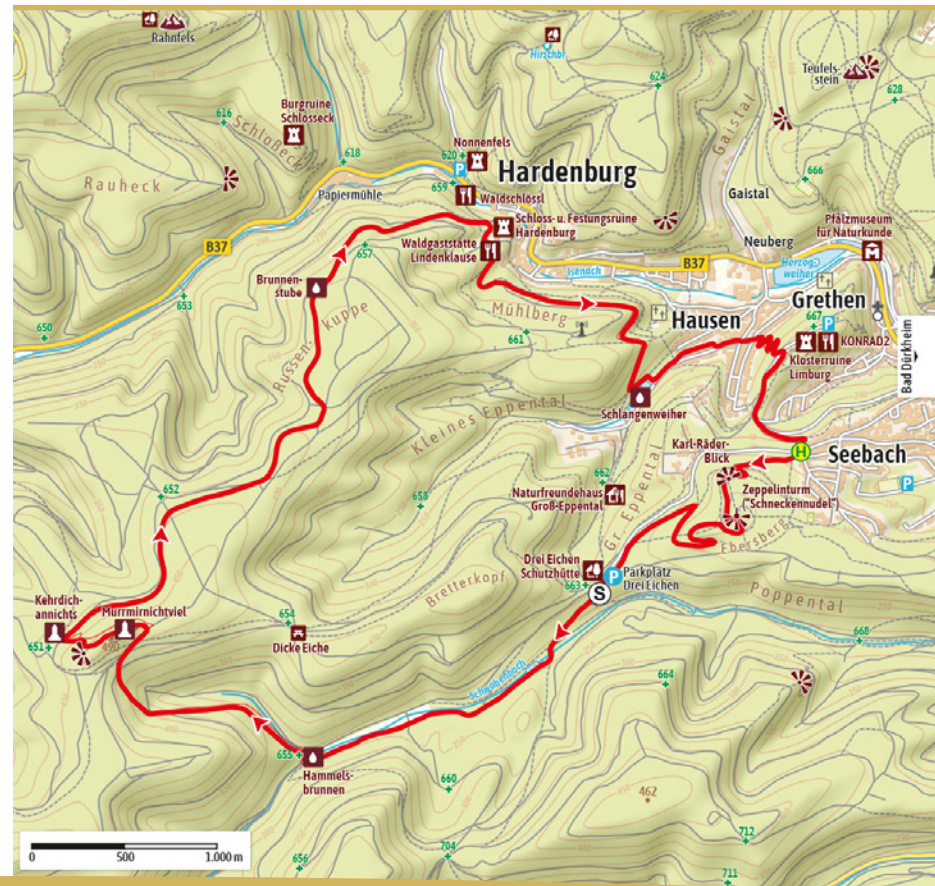
aussichtsreich

kulturell/historisch



Tour online

Zurück zum Ausgangspunkt führt Sie die Beschilderung in Richtung Rudolf-Bart-Siedlung (Bushaltestelle). Über den Luitpoldweg gelangen Sie zum Karl-Räder-Blick und weiter zum Ebersberg. Vom Zeppelin- turm, von den Einheimischen liebevoll „Schnecken- nudel“ genannt, bietet sich nochmals eine phänomenale Aussicht.



Gut zu wissen

Start/Ziel: Parkplatz „Drei Eichen“, 67098 Bad Dürkheim

ÖPNV: Buslinie 485, Bad Dürkheim, Rudolf-Bart-Siedlung

Einkehr: Waldgaststätte Lindenklause, Konrad2 auf der Kloster- ruine Limburg, Waldschlössl



© Stadt Bad Dürkheim

12 Geo-Erlebnispfad

Schatzinsel im Rebenmeer: Entdeckertour mit Rebi und Lausi

Auf dieser 7,4 Kilometer langen Rundtour entdecken Groß und Klein mit den Rebläusen Rebi und Lausi wie Wein gemacht wird, wo der Sandstein herkommt, warum es hier mal Haie gab und vieles mehr.

Entlang der schönsten Wege durch die Weinberge und am antiken Römischen Weingut Weilberg werden auf 26 reich illustrierten Tafeln Fenster in die dramatische Vergangenheit und zu wertvollem Wissen geöffnet. Mal geht es Millionen von Jahren zurück zur Geburt des Sandsteins und des Pfälzerwaldes, mal zu den Römern, als sie in der luxuriösen Villa am Weilberg lebten und feierten. Sie erfahren, wo die Ursprünge des Wurstmarkts liegen und wie das Salinental damals aussah, als nicht nur ein, sondern sechs hunderte Meter lange Gradierbauten halfen, „Weißes Gold“ herzustellen.



© Stadt Bad Dürkheim

Von der Brunnenhalle aus führt die Tour über den Wurstmarktsplatz hinauf zur liebevoll restaurierten Michaelskapelle. Genießen Sie von hier aus die Aussicht auf Bad Dürkheim und das Gradierwerk. Weiter geht es durch Weinberge zunächst in nördlicher Richtung. An der Straße biegen Sie rechts ab, vorbei an der alten Rüststätte zur antiken Römerkeller. Jetzt wandern Sie entlang einer Rebenzeile mit historischen Rebsorten („Rebenmuseum“) bergauf zu Römervilla. Von hier aus geht es mit ein paar Abbiegungen immer in südlicher Richtung, vorbei an einer Mandelbaumallee und dem Weiler „Pfeffingen“ zurück zum Ausgangspunkt.

Und wer noch mehr Spannung für seinen Ausflug oder z. B. einen Geburtstag sucht, der kann hier auch auf Hightech-Schatzsuche gehen: Die Tourist-Info bietet unter dem Motto „Schatzinsel im Rebenmeer“ GPS-Expeditionen mit Geräteverleih an.

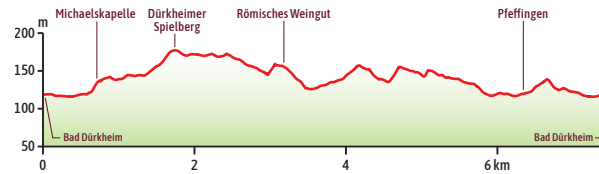


↔ 7,4 km | ↑ 66 hm | Schwierigkeit: leicht

familienfreundlich

aussichtsreich

kulturell/historisch



Gut zu wissen

Start/Ziel: Brunnenhalle am Kurpark, 67098 Bad Dürkheim

ÖPNV: Vom Bahnhof Bad Dürkheim aus zu Fuß oder mit den Buslinien 485, 488 oder 489, Bad Dürkheim, Wurstmarktplatz

Einkehr: in Bad Dürkheim





© Simon Stöbber

13 Römer-Rundwanderweg

Villen, Wein, gebrochener Stein: Auf den Spuren von Kelten und Römern



Der Römer-Rundwanderweg bietet auf gut 21 Kilometern spannende Einblicke in über 2000 Jahre römische Kultur an der Weinstraße.

Von der Brunnenhalle aus führt die Tour über den Wurstmarktplatz zunächst hinauf zur Michaelskapelle. Folgen Sie der Beschilderung nach Ungstein (Einkehrmöglichkeiten) und weiter zur Römervilla Weilberg, einem der größten römischen Herrenhauskomplexe der Pfalz. Weiter geht es bergab zur Römerkeller und westlich in Richtung Pfälzerwald.

Nach dem Hotel Annaberg biegt der Römer-Rundwanderweg nach Süden ab. Nach ein paar Wegbiegungen wandern Sie durch die Ausläufer des Pfälzerwaldes hinauf zum Aussichtspunkt Schaeferwarte. Weiter bergauf erreichen Sie den mächtigen Ringwall der frühkeltischen Höhensiedlung Heidenmauer. Unterhalb liegt der spektakuläre Steinbruch Kriemhildenstuhl mit seinen 2.000 Jahre alten mystischen Zeichen und Inschriften aus der Römerzeit. Der Weg führt Sie weiter zur „Kaiser-Wilhelms-Höhe“, von der sich eine schöne Aussicht auf die Kloster ruine Limburg bietet, und bergab in die Innenstadt von Bad Dürkheim. Hier besteht die Möglichkeit, einzukehren oder die Tour zu beenden.

Sie durchqueren das Bad Dürkheimer Zentrum und erreichen wieder die Weinberge. Vorbei am Flaggenturm und dem Mundhardter Hof wandern Sie weiter nach Wachenheim. Sie laufen durch schmale Gassen ins Stadtzentrum der Wein- und Sektstadt (Einkehrmöglichkeiten). Von dort führt der Weg wieder in die Weinberge bis zum römischen Landgut „villa rustica“. Hier können Sie noch die Grundmauern der ursprünglichen Gebäude und einen rekonstruierten Backofen bewundern. Über den Neuberg führt Sie die Beschilderung wieder nach Bad Dürkheim und durch den Kurpark zurück zum Ausgangspunkt.

↔ 21,6 km | ↑ 367hm | Schwierigkeit: mittel

aussichtsreich

kulturell/historisch



Gut zu wissen

Start/Ziel: Brunnenhalle am Kurpark, 67098 Bad Dürkheim

ÖPNV: Vom Bahnhof Bad Dürkheim aus zu Fuß oder mit den Buslinien 485, 488 oder 489, Bad Dürkheim, Wurstmarktplatz

Einkehr: in Bad Dürkheim, Ungstein und Wachenheim





© H. Hartusch

14 Wein- und Sektpfad

Die perfekte Tour für Genussfans

Auf gut 11 Kilometern Länge kombiniert der aussichtsreiche Rundweg die Besonderheiten von Weinlandschaft und Pfälzerwald.

Sie starten am historischen Marktplatz mit der Simultankirche St. Georg und folgen der Beschilderung in Richtung Forst. Nach dem Ortsschild wandern Sie zunächst durch Weinberge und dann ein kleines Waldstück hinauf zur Burg- ruine Wachtenburg mit ihrem mächtigen Bergfried. Nehmen Sie sich die Zeit, um sich in der Burgschänke zu stärken und die spektakuläre Aussicht bis in den Odenwald zu genießen.

Der Weg führt Sie weiter durch den Pfälzerwald bergab ins Burgtal. Von hier aus geht es auf der Trasse des Pfälzer Weinsteigs (Seite 16) wieder stetig bergauf bis Sie den Bergkamm erreichen. Hier können Sie entscheiden, ob Sie noch einen Abstecher (0,5 km) zum Aussichtspunkt Hexenstein machen möchten. Ansonsten gehen Sie über den Bergrücken weiter zu einem sonnigen Hochplateau mit Sitzgruppe und vorbei an einem alten Grenzstein bis zum Bergrücken. Über mehrere Hügelkämme führt Sie der Weg zum Aussichtspunkt „Bräuninger Fels“.

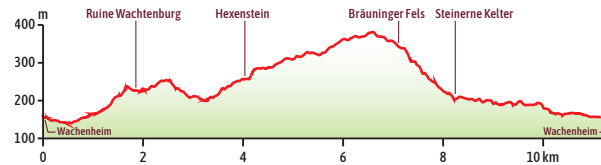


© Julian Völk, Pfalz.Touristik e. V.

Ab hier verläuft ein Serpentinweg wieder berg- ab und mündet in einen breiten Hangweg, der Sie in das Poppental bringt. Verpassen Sie nicht das Kulturdenkmal „Steinerne Kelter“. Der Weg folgt nun dem stark mäandrierenden Bach durch sein sumpfi-

↔ 11,3 km | ↑ 285 hm | Schwierigkeit: mittel

aussichtsreich



Tour online

ges Tälchen. Am Ende des „Trimm-Dich-Pfades“ wechseln Sie die Uferseite und wandern nun am rechten Bachufer auf dem „Waldlehrpfad Poppental“ wieder Richtung Wachenheim. Dort angekommen führt der Wein- und Sektpfad durch schmale Gassen zum Ausgangspunkt. Hier können Sie wunderbar einkehren oder die Sektkellerei Schloss Wachenheim besuchen.



Gut zu wissen

Start/Ziel: Historischer Marktplatz, 67157 Wachenheim

ÖPNV: Bahnhof Wachenheim, 10 min Fußweg

Einkehr: Burgschänke Wachtenburg, in Wachenheim



© Kurt Groß

15 Tour zum Eckkopf

Von der cittaslow zum Eckkopf

Auf rund 13 Kilometern Länge wandern Sie von Deidesheim aus durch die Weinberge mit ihren alten Sandsteinmauern und hinein in den Pfälzerwald zu den Heidenlöchern und dem Eckkopfturm.

Da es derzeit für diese Rundtour noch keine einheitliche Beschilderung gibt, folgen Sie der Farbmarkierung des Pfälzerwald-Vereins (roter Punkt, weißer Punkt und blau-gelb). Vom Weingut von Winning aus laufen Sie in nordwestlicher Richtung durch die Weinberge mit ihren historischen Sandsteinmauern.

Diese stützen die Weinberge, geben aber auch Eidechsen, Insekten und anderen Tieren eine Heimat. Der Weg führt Sie zum Waldparkplatz „Sensental“. Sie wandern durch den Pfälzerwald immer bergauf, passieren die Michaelskapelle (Ausblick) und erreichen die geheimnisvollen Heidenlöcher. Hier können Sie Reste einer Befestigungsanlage aus dem frühen Mittelalter sehen. Auf dem Bergrücken gehen Sie weiter nach Westen und erreichen den Eckkopf mit seinem Aussichtsturm. Von diesem aus können Sie eine grandiose Aussicht über den Pfälzerwald erleben. An den Wochenenden sowie an Feiertagen wird die hiesige Hütte ehrenamtlich von verschiedenen Vereinen bewirtschaftet. Ab jetzt geht es immer bergab bis Sie den Talgrund erreichen. Vorbei an der Deidesheimer Hütte (Einkehrmöglichkeit) führt der Weg zum Waldrand und

↔ 12,6 km | ↑ 389 hm | Schwierigkeit: **mittel**

aussichtsreich

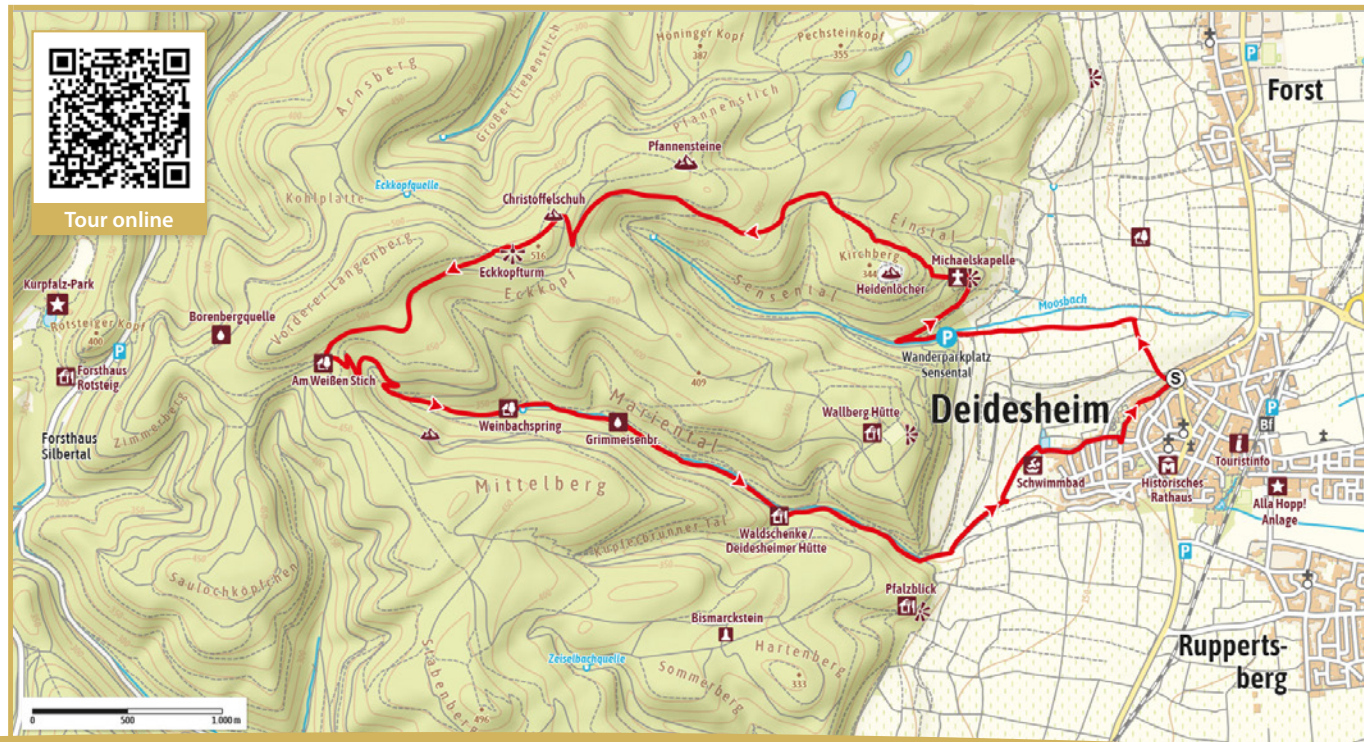
kulturell/historisch



weiter an Weinbergen und dem Freibad „Oase im Paradiesgarten“ entlang. Hier erreichen Sie die ersten Häuser von Deidesheim und wieder das Weingut von Winning und den historischen Ortskern, der zum Verweilen einlädt.



© Kurt Groß





© Klaus Ventus

Gut zu wissen

Start/Ziel: Bahnhof Lambrecht, 67466 Lambrecht/Pfalz

ÖPNV: Bahnhaltepunkte in Lambrecht, Neidenfels und Weidenthal oder mit der Buslinie 517

Einkehr: in den Orten und Pfälzerwald-Hütten entlang der Strecke

↔ 92,3 km | ↑ 2.200 hm | Schwierigkeit: mittel

aussichtsreich kulturell/historisch

botanische Highlights



16 Pfälzer Hüttensteig

Die Hütte ist das Ziel

Die Pfalz hat das dichteste Netz an bewirtschafteten Wanderhütten aller deutschen Mittelgebirge. Ehrenamtliches Engagement sorgt für ein ganz besonderes Alleinstellungsmerkmal. Der 92 km lange Prädikatsfernwanderweg verbindet in der Verbandsgemeinde Lambrecht gleich mehrere dieser bodenständigen Einkehrmöglichkeiten.

Start der abwechslungsreichen Rundtour ist am Bahnhof Lambrecht, ein Einstieg ist aber auch unterwegs möglich. Der Markierung „schwarze Hütte auf weißem Grund“ folgend, wandern Sie durch stille Täler, aber auch immer wieder auf schmalen Pfaden. Sportliche Anstiege werden mit beeindruckenden Aussichten und Rastmöglichkeiten belohnt. Der Weg führt Sie vorbei an zahlreichen Brunnen, Burgruinen, Rittersteinen und Naturdenkmälern. Neben Schutzhütten erreichen Sie unterwegs immer wieder bewirtschaftete Waldhäuser und -hütten. Nutzen Sie die Gelegenheit, die Pfälzer Gastfreundschaft bei rustikaler Hausmannskost zu genießen. Informieren Sie sich am besten vor der Tour über die Öffnungszeiten der zum Teil ehrenamtlich bewirtschafteten Hütten.



© VG Lambrecht

Bei Elmstein verläuft der Pfälzer Hüttensteig zeitweise auf dem Trift-erlebnispfad. Dieser Themenwanderweg erzählt anhand von Info-tafeln vom harten Leben des Triftknechtes Johann König.

Die Etappen des Pfälzer Hüttensteigs lassen sich auch mit Bus und Bahn kombinieren.





© T. Mann

17 Brunnenweg

Zu Brunnen und Quellen



Diese „erfrischende“ 15 Kilometer lange Tour teilt sich in zwei Schleifen, die einzeln oder miteinander kombiniert erwandert werden können. Das kleine Esthal liegt sonnenverwöhnt auf einer Hochebene mitten im Pfälzerwald. Dieser lässt rund um den Ort mehrere Quellen an die Oberfläche treten, die in der Vergangenheit in verschiedene Brunnen gefasst wurden. Sie dienten zur Trinkwasserversorgung oder teilweise bis Anfang der 1960er Jahre zum Wäschewaschen und wurden bis in die Gegenwart erhalten.

Startpunkt der beiden Schleifen ist jeweils der Dorfplatz:

Östliche Schleife, 6,4 km: Sie laufen am Bürgerhaus vorbei aus dem Ort hinaus. Über einen Wiesenweg, vorbei an Streuobstwiesen, geht es hinein in ein Pfälzerwaldtal zum Straufelsbrunnen. Weiter geht es wieder bergauf zum Kloster Esthal. Hier führt ein kurzer Wiesenpfad in den Wald und den Berg hinunter zur K23. Sie wandern weiter ins Hengstental mit seinem neu angelegten Brunnen und weiter zum Wögelsbrunnen. Von hier aus geht es über Wiesen zum Tränkenbrunnen und kurz darauf zurück zum Esthaler Dorfplatz.

Westliche Schleife, 8,7 km: Leicht bergauf laufend erreichen Sie bereits nach den letzten Häusern über einen Wiesenweg den Nebelsbrunnen. Weiter durch das Nebelstal geht es in den Pfälzerwald hinein zum Römerbrunnen. Von hier aus führt Sie die Tour bergab entlang von Bächen bis zum Goldbrunnen. Nach einer Verschnaufpause absolvieren Sie ein paar Höhenmeter hinauf zum Erntesiegelbrunnen. Unterwegs lohnt sich ein kleiner Abstecher zum Aussichtspunkt auf Esthal (Esthaler Blick). Schon bald erblicken Sie die Wolfsschluchthütte (Einkehr). Nach dem Schelmenteichbrunnen öffnet sich wieder der Pfälzerwald und Sie sind zurück in Esthal.

Gut zu wissen

Start/Ziel: Dorfplatz, 67472 Esthal

ÖPNV: Buslinie 517, Esthal, Dorfplatz

Einkehr: in Esthal, PWV Wolfsschluchthütte

↔ 15,1 km | ↑ 391hm | Schwierigkeit: **mittel**

aussichtsreich

kulturell/historisch





© P. Neumann

18 Kuckucksbähnelweg

Wald – Holz – Stolz im Elmsteiner Tal



Namensgeber für die gut 13 Kilometer lange Rundtour ist das historische Kuckucksbähnel, eine Museumsbahn, mit der Sie sich von Neustadt aus auf eine Zeitreise in das Elmsteiner Tal geben können. Die Tour startet am Bahnhof in Elmstein und führt Sie zunächst vorbei an der „Alten Samenklenge“. Das sorgsam aufbereitete Museum hält viele, teilweise erstaunliche, Details rund um die Themen Wald und Holzwirtschaft bereit.

Folgen Sie der Beschilderung hinauf zur Burgruine Elmstein, von dort bietet sich Ihnen ein guter Ausblick auf den Ort und den gegenüberliegenden Rehfelsen. Weiter geht es zum Rastplatz „Alte Schmelz“, hier befindet sich auch der Startpunkt des Trifterlebnispfades. Sie folgen ca. 400 Meter dem Speyerbach und biegen dann rechts ab hinauf zum Aussichtspunkt Ehrenfels. Durch Mischwald geht es erst moderat, dann etwas steiler den Berg hinauf. Oben angekommen, können Sie an einer offenen Waldwiese auf der Mirabellenbank die verdiente Rast einlegen. Die Tour führt Sie weiter vorbei am Stamminger Brunnen und dem Zipline Park nach Iggelbach (Einkehrmöglichkeiten). Einen weiteren Stopp sollten sie am Kurzeneckkopf einplanen, um die phänomenale Aussicht zu genießen.



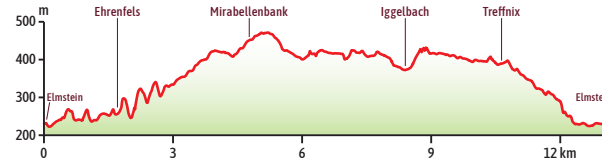
© VG Lambrecht

Vom Ritterstein „Treffnix“ aus geht es wieder bergab in Richtung Elmstein, vorbei am Naturdenkmal „Hohe Buche“ und der Heinrich-Weintz-Linde. Zurück am Besucherinformationszentrum „Flößerei und Trift“ wartet vielleicht schon das Kuckucksbähnel auf die Heimfahrt oder Sie versuchen sich noch in einer Runde Minigolf oder Pit-Pat.

↔ 13,2 km | ↑ 393 hm | Schwierigkeit: mittel

aussichtsreich

geologische Highlights





© Stefan Witte

19 Mühlenwanderweg Haßloch



Romantische Tour durch Haßlochs Waldwangergebiet

Freunde der Mühlenromantik führt die knapp 23 Kilometer lange familienfreundliche Rundtour zu mehreren ehemaligen Mühlen im Süden des Großdorfes Haßloch. Sie wandern über Wiesen und durch den Haßlocher Wald. Für Familien besonders interessant: Planen Sie einen Abstecher über den Haßlocher Spielweg ein. Die Tour kann auch zweimal um je vier Kilometer verkürzt werden.

Start- und Zielpunkt ist der Vogelpark Haßloch, hier können Sie zahlreiche Vogelarten bestaunen. Von hier aus führt der Mühlenwanderweg Richtung Westen. Wenn Sie den August-Schön-Weg erreichen, können Sie hinter dem Sportplatz in den Haßlocher Spielweg einsteigen. Dieser führt Sie parallel zum Mühlenwanderweg an verschiedenen Aktivstationen vorbei. Weiter geht die Tour vorbei an der Sägmühle und dem Gasthaus „Hubertushof“ zur Ober-



© Pfalz.Touristik

Gut zu wissen

Start/Ziel: Vogelpark, 67454 Haßloch

↔ 22,6 km | ↑ 13 hm | Schwierigkeit: leicht

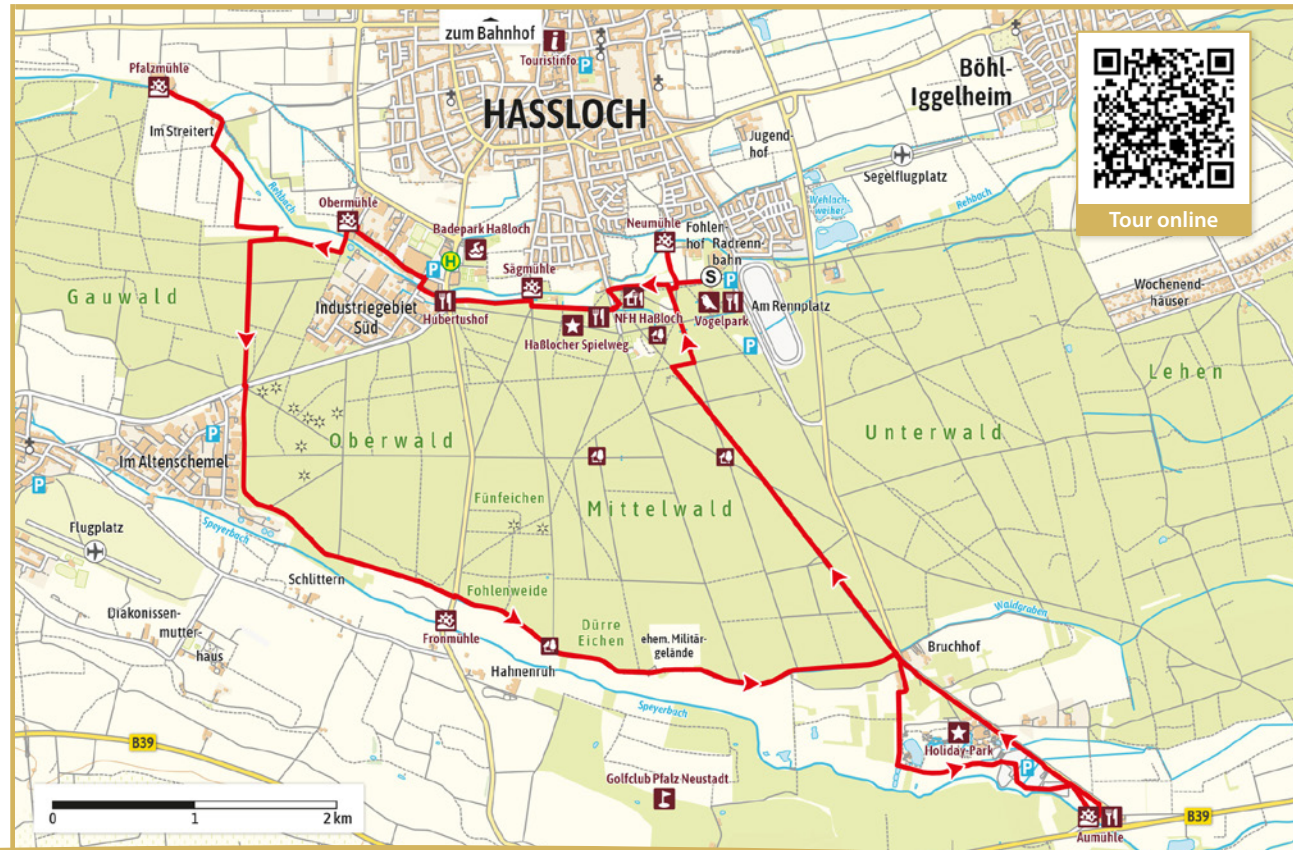
familienfreundlich

ÖPNV: Zu Fuß vom Bahnhof Haßloch oder mit den Buslinien 510 oder 574, Haßloch, Badepark

Einkehr: Aumühle, NFH Haßloch, Hubertushof und Vogelpark



mühle. Nach weiteren 600 Metern können Sie über einen Stichweg (2 km) zur Pfalzühle (Reitanlagen) laufen oder direkt weiter südlich zur Fronmühle. Ab hier geht es fast vier Kilometer an einem Nebenlauf des Speyerbachs entlang. Am Bruchhof können Sie entscheiden, ob Sie alternativ noch eine vier Kilometer lange Runde um den Holiday Park zur Aumühle (Einkehrmöglichkeit) oder direkt wieder nördlich durch den Haßlocher Wald zu Ihrem Ausgangspunkt am Vogelpark laufen.





© Dominik Ketz, Pfälz.Touristik e. V.

20 Freieitpfad - Stationenweg der Demokratie



Vorwärts in die Vergangenheit: Stationenweg der Demokratie

Diese kurze Tour hat es in sich. Mit ordentlich Höhenmetern folgen Sie den Spuren der Geschichtsschreibung: Am 27. Mai 1832 liefen 20.000 - 30.000 Menschen auf das Hambacher Schloss, um für ihre bürgerlichen Freiheiten und die Einheit Deutschlands zu protestieren. Da eine Demonstration verboten war, deklarierten die Organisatoren die Aktion als Fest. Dieser Tag gilt als die Geburtsstunde der deutschen Demokratie. An mehreren Stationen haben Sie die Möglichkeit geradezu in die Geschichte einzutauchen. Mittels Videos, Bildern und Augmented-Reality-Elementen werden realitätsnahe Eindrücke von damals vermittelt (verfügbar ab Sommer 2022).

Die beschriebene Tour startet am Rathaus Hambach. Hier befindet sich auch die erste Station. Sie folgen dem Originalverlauf des Weges, den 1832 Tausende Menschen liefen und der deshalb schon lang als Freieitpfad bezeichnet wird. Entlang der Schlossgasse erwarten Sie weitere Informationen und Eindrücke der damaligen Geschehnisse. Interessant sind die barocken Gebäude mit ihren fotogenen Fassaden und verspielten Einzelheiten. Am Ende der Schlossgasse angekommen, führt der Weg Sie jetzt durch den Pfälzerwald. Ging es bisher gemächlich bergauf, wird es nun steiler. Nach einiger Zeit kreuzt Ihre Tour die Zufahrtsstraße zum Hambacher Schloss, welche Sie überqueren und dem Waldweg folgen. Wenn die Bäume lichter werden, haben Sie den Parkplatz unterhalb des Hambacher Schlosses erreicht. Von hier sind es nur noch wenige Minuten bis zum Hambacher Schloss. Hier erwartet Sie die informative Dauerausstellung und ein grandioser Ausblick über die Rheinebene bis hin zum Odenwald und Schwarzwald. Für Ihren Rücktour können Sie den Linienbus 518 oder den gleichen Weg nehmen und in der Schlossgasse noch das eine oder andere Weingut besuchen.

Gut zu wissen

Start: Rathaus Hambach, 67434 Neustadt-Hambach

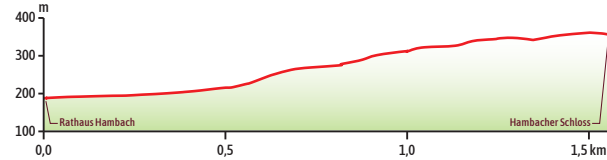
Ziel: Hambacher Schloss, 67434 Neustadt-Hambach

ÖPNV: Buslinien 500, 501 oder 503, Hambach (Weinstr), Mittelhambach

Einkehr: Hambacher Schloss, in Hambach

↔ 1,6 km | ↑ 170 hm | Schwierigkeit: **mittel**

kulturell/historisch





21 Themenweg Kult(ur)wald

Informativ und interaktiv durch den Neustadter Stadtwald

Auf diesem 3,7 Kilometer langen Themenweg erfahren Sie anhand von 16 Infotafeln Interessantes rund um den Pfälzerwald – zu seiner Geschichte, zur Forstwirtschaft oder auch zu den verschiedenen Baumarten. Der Waldinfolpfad widmet sich außerdem dem Klimawandel, der mittlerweile auch den Pfälzerwald stresst und Forstleute vor neue Herausforderungen stellt. Unterwegs bietet die App uRnature weitere Informationen und zusätzlichen Rätselspaß.

Unweit vom Herz-Jesu-Kloster in Neustadt befindet sich der Hauptstartpunkt und die erste Info-Tafel mit App-Station. Von hier aus geht es erst einmal bergauf über einen serpentinreichen Waldweg zum Parkplatz Römerweg. Zwischendurch können Sie an einer Sitzgruppe am Denkmal „Conrad-Freytag-Blick“ rasten und die Aussicht genießen. Der Weg führt Sie weiter durch einen Edelkastanien-Eichenmischwald bis zu einem Aussichtspunkt mit Blick auf die Burgruine Wolfsburg auf der gegenüberliegenden Talseite. Ab hier verläuft der Themenweg auf einem Abschnitt des Pfälzer Weinsteigs (S. 16). Auf einem relativ ebenen Weg laufen Sie bequem durch den größten Stadtwald in Rheinland-Pfalz bis zum Parkplatz Nollensattel (ÖPNV-Anschluss). Weiter geht es auf einem kleinen Pfad in östlicher und später in nördlicher Richtung. Mit vielen Aussichten erreichen Sie das Conrad-Freytag-Mausoleum. Direkt dahinter können Sie entweder zum Parkplatz Römerweg oder über den Serpentinweg wieder zum Ausgangspunkt und weiter in die Innenstadt von Neustadt laufen. Der mediterran anmutende Marktplatz mit seinen Einkehrmöglichkeiten bietet einen krönenden Abschluss.



© Jens Bramenkamp

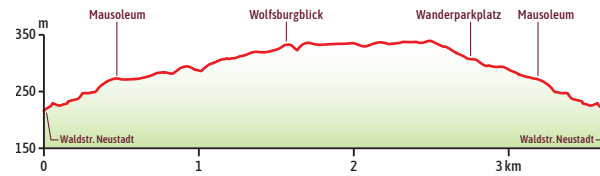


© Jens Bramenkamp

↔ 3,7 km | ↑ 126 hm | Schwierigkeit: leicht

familienfreundlich

botanische Highlights



Gut zu wissen

Start/Ziel: 67434 Neustadt, Waldstraße 60

ÖPNV: Buslinie 515, Neustadt (Wstr.) Karolinenstraße, 15 min Fußweg | Buslinie 502, Hambach (Wstr.), Am Nollen, 5 min Fußweg

Einkehr: in Neustadt an der Weinstraße





© Stadt Bad Dürkheim, melhubach Photographie

Impressum

Herausgeber:

Deutsche Weinstraße e. V. -Mittelhaardt-
Martin-Luther-Straße 69
67433 Neustadt an der Weinstraße
Tel. 06321-912333
info@deutsche-weinstrasse.de
> *deutsche-weinstrasse.de*

Titel: Dominik Ketz, Pfalz. Touristik e. V.

Auflage: 50.000
April 2022

Kartografie und Layout:

SIMPLYMAPS, Landau
> *simplymaps.de*

Geobasisdaten:

© Openstreetmap-Mitwirkende



Druckerzeugnis

www.natureoffice.com/DE-146-KQPLP9G

klimaneutral
durch CO₂-Ausgleich



ich bin wanderfit
www.wanderfit.de

Wanderfit – eine Initiative der BKK Pfalz

- Ausgewählte Routen für Jung und Alt
- Tipps von Wander- und Gesundheitsexperten
- Aktionen rund ums Wandern
- Gesundheitswanderkurse – Prävention in freier Natur

Die schönsten Touren jetzt auch in der Wanderfit-App!

Service-Telefon: 0800/133 33 00
www.bkkpfalz.de, info@bkkpfalz.de
www.facebook.com/bkkpfalz



**Mo, Di, Mi, Do, Fr,
SAAA, S0000000
verlängern Sie
Ihr Wochenende!**

**Das neue Tages-Ticket
mit verlängerter Gültigkeit
am Wochenende**



Der neue
VRN-Tarif 2022



VRN

VERKEHRSVERBUND RHEIN-NECKAR

Einfach ankommen.